

MAD zersägt die
TV-Serie „Quincy“

MAD verarscht eine
typische Abschlußklasse

MAD wühlt in
alten Privatalben

LEICHENSCHAU!

LUSCHENPARADE!

INTIMFOTOS!

Nr. 148

MAD

Das grüßigste Magazin der Welt

ZUM
SCHMACHTPREIS
VON NUR NOCH

DM 2,50

OS 20/stfr 2,80
hfl 3/blrs 45
L 1000



*Nostalgie
wie noch nie!*

**ALTE
HEULER
IN NEUEM GEWAND**

MAD's MONATLICHER ALMANACH

Der Hausarzt rät...



Anfälle von hellem Wahnsinn bekämpft man wirkungsvoll, indem man stets einen Pinsel und einen Eimer schwarzer Farbe mit sich führt und damit den hellen Wahnsinn dunkel streicht, bevor's noch jemand merkt!

★

Da der Alkoholmißbrauch unter Kindern stark zunimmt, sollten die Eltern strikt darauf achten, daß die Kinder den teuren Alkohol nicht ständig mißbrauchen, sondern auch wirklich trinken!

Wußten Sie schon...

... daß man eine Tageszeitung auch bei Nacht lesen darf?

● ● ●

... daß die Besitzer von Imbißstuben gern zu allem ihren Senf dazugeben?

● ● ●

... daß die Behauptung „Unbekannt verzogen“ meist nur eine faule Ausrede ist, da normalerweise jeder seine Alten kennt, die ihn verzogen haben?

● ● ●

... daß Wasserhähne auch dann noch frei rumlaufen dürfen, wenn sie nicht ganz dicht sind?

● ● ●

... daß Brooks schielt?

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Lieber arm dran, als Arm ab!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 70 JAHREN fand in Saarbrücken die erste Hausbesetzung statt, zu der es kam, als die zehnjährige Helga Schlock ihr Puppenhaus aus dem Garten wegräumen sollte. Da sie dazu aber keine Lust hatte, setzte sie sich auf ihr Haus – und blieb eisern darauf sitzen, wie unser Foto beweist, das Klein-Helga bei ihrem 50. Hausbesetzungsjubiläum im Jahre 1961 zeigt. Und wenn sie nicht gestorben ist, sitzt sie heute noch!

★ ★ ★ ★ ★ HOROSKOP ★ ★ ★ ★ ★

ERSTE WOCHE

Langsam wird es Zeit, das Kind beim Namen zu nennen. Ist doch irgendwie peinlich, daß Ihr zwölf-jähriger Sohn immer noch nicht die geringste Ahnung hat, wie er heißt!

ZWEITE WOCHE

Gegen Wochenmitte können Sie die Spannung nicht mehr länger ertragen. Selber schuld – warum haben Sie den Job im E-Werk angenommen?

DRITTE WOCHE

Bei Ihnen zuhause steht wieder mal alles auf dem Kopf. Passen Sie bloß auf, daß der Jogafimmel Ihrer Tochter nicht auch noch SIE ansteckt!

VIERTE WOCHE

Ist ja wunderschnell, daß Sie mit der Liebe immer so hoch hinaus wollen – aber so ein Fernsehturn ist wirklich nicht der richtige Platz zum Fummeln, Sie Lustmole!

DER TIP DES MONATS

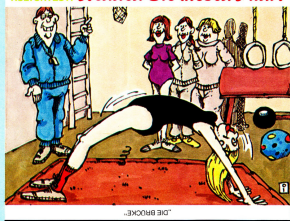


Verklemmte Schalter müssen nicht ewig so bleiben! Ein offenes Wort oder besser noch ein belüdeltes Aufklärungsbuch (lechzt!) – und plötzlich klickt es!

★

Nicht durchgekommen beim Abitur? Dann versuchen Sie's statt dessen mit einem Ortsgespräch – da kommt fast jeder durch!

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



„DIE BROCKE“

★ Erinnern Sie sich noch? ★

● 1953 ●

Der Meinungsforscher Anselm Zoff gibt seinen Beruf auf, da er beim Durchführen von Blitzinterviews ständig verhöhnt wird!

● 1961 ●

Im Solinger Walzwerk „Zum platten Friedrich“ wird die Blaupause eingeführt. Sie ermöglicht es den Walzarbeitern, gleichzeitig blau und Pause zu machen.

● 1979 ●

Die Frage „Kernkraft: Ja oder nein?“ wird in Ostfriesland mit einem eindeutigen „Ja“ beantwortet, nachdem es sich herausstellt, daß man verdammt viel Kraft braucht, um so einen Kirschkern zu knacken!

„Verordnung ist das halbe Leben!“

(Aus dem Postalbum der deutschen Kassenärzte)

••• Bannernregel •••

Stich der Bau'r mit der Gabel ins Heu,
schreien die Magd und der Stallknecht: „Au-woi!“

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Wenn es mal furchtbar regnet oder wenn es irre heiß ist, passiert es immer wieder, daß mich Leute fragen, ob ICH es denn gewesen sei, der dieses Wetter mitgebracht hat. Da ich aber nicht die geringste Ahnung habe, wo man so ein Wetter herkriegt, muß ich je-
mal verneinen. Ich habe schon richtige Komplexe deshalb und bitte Dich daher, mir dringend zu sagen, wo man so ein Wetter bekommen kann!

JAN AIELLO, Hamburg

Alfred antwortet:

Bei der Wetterwarte. Aber statt auf das Wetter zu warten, wie der Name befiehlt, mußt Du sofort direkt zum Chef reinknurren. Darüber ärgert sich dieser so sehr, daß er Dir ganz bestimmt ein gewaltiges Wetter macht!

Lieber Alfred!

Wieso trägtst Du auf der Titelseite von MAD 144 ganz gewöhnliche Stoffwindeln und keine Pampers mit Nässepuffer?

KRISTINE MORAW, Strub

Alfred antwortet:

Was heißt hier „Stoffwindeln“!? Das ist die neue Biki-Mode. Du Strammuffel!!

Lieber Alfred!

Im MAD-Extraheft 14 las ich unter einem Bild: „Dichter Smog bedroht Dichter Goethe“. Nun weiß ich zwar aus der Schule, wer der Dichter Goethe war, nämlich der mit der Glocke. Wer aber war Dichter Smog?

VOLKER LENHARD, Heilbronn

Alfred antwortet:

Ein Zeitgenosse des bekannten Poeten Nebel. Denn wo immer Dichter Nebel auftrat, war meist auch Dichter Smog in der Nähe.

Lieber Alfred!

Neulich fragte mich jemand, ob ich zuhause eine Gummizelle mit MAD-Automat hätte. Das war sicher als Beleidigung gemeint – oder ist das etwa Dein Büro?

OLIVER MARTEN, Gütersloh

Alfred antwortet:

Nein, Mein Büro ist eine MAD-Zelle mit Gummiautomat!

Lieber Alfred!

Seit ich gehört habe, daß man einen Sonnenstich kriegen kann, traue ich mich nicht mehr außer Haus. Was soll ich tun, um so einem Sonnenstich zu entgehen?

GREGOR WADENPOHL, Monheim

Alfred antwortet:

Nähere Dich der Sonne niemals von vorne, sondern immer nur von der Seite! Davon kann man zwar ein bälchen Seitenstechen kriegen... aber das ist bei weitem nicht so schlimm!



FOTOS

In Eurer Story über die „Blaue Lagune“ in Heft 144 hättet Ihr bei den gewissen Stellen statt der Zeichnungen lieber Fotos (heh!) verwenden sollen. Oder wäre so was jugendgefährdend?

JÜRGEN WAGNER, Peine

(Nein, Red.-gefährdend. Denn bei solchen Fotos kriegen die Typen hier derartige Stielaugen, daß ihnen dauernd die Brillen von der Nase fliegen. Deshalb die Zeichnungen. Da schlafen sie höchstens ein. – Die Red.)

ATOMKRAFT

Dich gegen Atomkraft bin, möchte ich gern wissen, wie man sich gegen Alfred E. Neumann strahlendes Lächeln schützen kann!

EMANUEL SÖDING, Hamburg

(Erstens durch Entsorgung – indem man gleich am ersten Verkaufstag sämtliche MAD-Hefte aufkauft. Und zweitens durch Endlagerung in einem Salzbergwerk – aber nicht die Hefte, sondern sich selbst! – Die Red.)

ORGANSPENDE

Ein Nachtrag zum Thema „Organ-spender-Ausweis“ (Heft 145): Hiermit vernähe ich an Alfred E. Neumann sämtliche Organe, die mir beim Lesen von MAD hochgekommen sind!

KLAUS PETER VOGLER, Bobenheim

(Danke. Aber was er am nötigsten brauchen würde, ist nicht dabei: HIRN! – Die Red.)

KRITIK

MAD habe ich nur eins auszusetzen: Daß die Leser stets als Idioten dargestellt werden!

CLAUDIA FLIEGER, Wilhelmshaven

(Stimmt gar nicht! Mindestens ebenso oft werden sie als Nieten, Einfaltspinnel oder Lackaffen dargestellt! – Die Red.)

LESER BRIEFE

FERNSEHMÜLL

Auf dem MAD-Faltblatt von Heft 145 fehlten mir in dem Fernseh-Mülleimer ein paar kleine Serien, wie zum Beispiel „Die Füchse“.

Habt Ihr die vergessen?

GUIDO PERL, Monheim

(Im Gegenteil. Die haben wir zuerst hineingeworfen. Kippen Sie den Eimer doch mal um! Sie werden sich wundern, was da noch alles rauskugelt! – Die Red.)

BRIEFMARKEN

Im Taschenbuch „Mit MAD rund um die Welt“ fiel mir auf, daß in dem Kapitel über Urlaubspostkarten zwei Karten mit DDR-Briefmarken frankiert sind. Die erste stammt aus Moskau, die zweite aus Venedig. Bei der aus Moskau verstehe ich das ja noch, aber wie kommt die 20-Pfennig-Marke auf die Urlaubspostkarte aus Venedig!?

ROLF-ACHIM VETTER, Duisburg

(Durch die vielen Tauben, die in Venedig rumschwirren. War wahrscheinlich eine Brieftaube darunter – und die hat natürlich keine Ahnung, wie man Postkarten frankiert! – Die Red.)

FILM

Von Heft 144 war ich enttäuscht! Da ich den Film „Die blaue Lagune“ nicht gesehen habe, wollte ich wenigstens durch MAD seine Handlung kennenlernen. Aber alles, was Ihr gebracht habt, war Schwachsinn!

JÜRGEN HEIN, Essen

(Stimmt. Das war die Handlung! – Die Red.)

VERSICHERUNG

Die „Teenager-Versicherungen“ in MAD 144 waren zwar gut und wichtig, doch fehlte die wichtigste: Eine Versicherung gegen Vergiftungen durch Hamburger, Cola und MAD!

THOMAS VESTWEBER, Jesberg

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



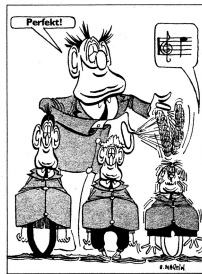
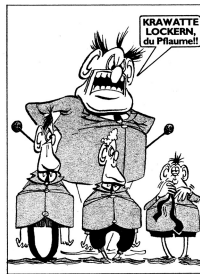
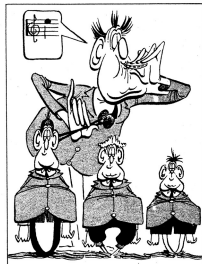
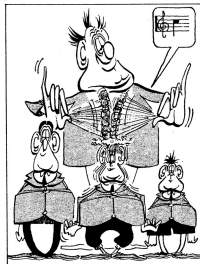
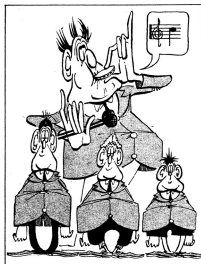
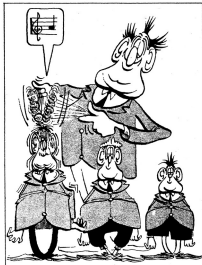
Preisträger:

Wolfgang Vaerst, Bundesbahnpräsident und Monopol-Prellbock, für seinen Feldzug gegen das Rauchen.

Begründung:

Mit seinem schrankenlosen Waggon-Wucher (allein in diesem Jahr schon zwei Preiserhöhungen!) zeigt er auf abschreckende Weise, was mit Abhängigen geschieht, die tagtäglich ihre Züge brauchen: Sie werden schlimmer und schlimmer gebeutelt – und schließlich ganz aus der Bahn geworfen!

DIE FREUDEN DER HAUS- MUSIK



Da gibt es im Zweiten Programm eine Sendereihe über einen Gerichtsmediziner namens „QUINCY“, in deren Mittelpunkt immer eine Leiche steht. Aber nicht doch, Leute, damit meinen wir nicht Quincy selber – der sieht nur so aus! Vielmehr geht es um einen ECHTEN Toten, das Opfer eines Verbrechens, an dem der Gerichtsmediziner dann immer so lange rumsäbelt, bis die Wahrheit rauskommt. Oder das Essen bei den Zuschauern. Und dabei lächelt der gute Doktor immer so makaber, daß er eigentlich nicht „Quincy“ heißen müßte, sondern...

Grinsy

ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: LOU SIVERSTONE

Willkommen, Freunde!
Nett, daß ihr meine
Einladung zum **Truthahn-essen** angenommen habt!

Ich habe hier die Leiche
eines männlichen Puters,
Alter: 2 Jahre, Gewicht:
25 Pfund, Größe: 98 cm!
Vermutliche Todesursache:

Hefiger Schlag gegen den
Nacken und anschließende
Trennung von Halswirbel
und Schlagader führten zu
massiver Blutung und
Totalverlust des Kopfes!
Druck- und Schürstellen
auf der Haut weisen außerdem
auf gewaltsame Ent-
fernung des Gefieders hin!

Ich brauche jetzt nur noch ein paar **Gewebsproben**, einen **Bluttest**
und eine **Stuhlanalyse**... aber da ihr sicher **HUNGRIG** seid, greifen
wir erst mal zu! Ich kann das auch **während des Essens** machen!

Ich
fühle
mich
plötz-
lich so
satt...

Er hätte das
Vieh vor dem
Sezieren
wenigstens
BRATEN
sollen....!!

Hm, ehrlich
gesagt, war
ich **NIE**
sonderlich
scharf auf
Truthahn!

Ich fürchte,
Sie haben
beim Tisch-
decken was
vergessen,
Grinsy!

Ja?
Was
dem?

Kotz-
tüten!



Sein oder Nichtsein, das ist h...

Grinsy!
Lassen Sie bitte diese makabren Scherze!

Ich brauche das, damit ich nicht **durchdrehe!** Denn ich arbeite seit 32 Stunden pauselos... lasse schon zwei Tage lang meine **Freundin** in der Kneipe warten... und war den ganzen Tag noch nicht **auf dem Kio!**

Tja nun, Arzt-sein ist nicht leicht!
Denken Sie an den **Hippokrates-Eid!**

Ein Eid, daß man nicht **aufs Kio** darf...!?

Nein, ein Eid, um **Menschen** zu helfen!

Aber die sind doch alle **TOT!**

Na und? Helfen Sie ihnen, rauszufinden, wer sie **ermordet** hat!

Dieser Typ würde heute noch leben, wenn er rechtzeitig die **richtige Behandlung** erhalten hätte!

Ein Jammer, daß wir unsere **Intensivstation** schließen mußten!

Unglaublich!
Wie konnte unser Krankenhaus so was bloß **tun!**

Aus **Ersparnisgründen**... damit wir das Geld haben, um **Ihnen** die wahnsinnigen **Überstundenrechnungen** zu zahlen!



Komisch, daß du jeden **Donnerstag** frei hast! Gib's denn da keine **Toten!**

Nein... denn am **Mittwoch** haben die **ÄRZTE** zu!

Guck! Ich weiß, daß **Möven** den Schiffen folgen... aber **GEIER!**

Vielleicht lockt sie mein **Geruch** an?

Nein... sie kreisen um dieses leere **BOOT**...!

Gib mir das **Fernglas**! Mal sehen, ob **Leichen** drauf sind!

Du meinst: **Überlebende!**

Was soll ich mit „**Überlebenden**“?! Ich bin kein **Sanitäter**... sondern **LEICHENBE-SCHAUER!**



Hm, nachdem du jetzt tatsächlich **zwei Leichen** gefunden hast, ist's mit unseren Plänen für heute wohl **Essig!**

Aber warum denn? Wir fahren jetzt zu dir, setzen uns schön gemütlich an den **Kamin**, trinken was und... **fechz...**

Und was ist mit diesen **beiden?**

Die legen wir in die **Kühltruhe!** Die haben sicher nichts dagegen!



Aber **ICH!** Ich **MAG** es nicht, daß du deine Arbeit immer mit **nach Hause** bringst... **tchüü!**

Diese **Weiber** werd' ich nie verstehen...!



Taxi! Hallo, Taxi!!!

He! Ihre Freunde haben wohl 'n bißchen zu viel **getrunken!** Die beiden sind ja **total hinüber**...!

Sie haben mehr recht als Sie denken! Fahren Sie uns zur **Städtischen Leichenhalle!**



He! Kommen Sie sofort zurück... oder ich zeige Sie an! Sie wissen genau, daß es **verboten** ist, Fahrgäste ohne triftigen Grund **abzulehnen**... nur weil sie ein **bißchen** tot sind!

Verdammt! Jetzt kann ich für die beiden auch noch den **Bus** zahlen!





Glaubst du an die **Wiedergeburt**, Sam? Ich habe nämlich ständig so ein merkwürdiges Gefühl, daß ich dies alles schon mal erlebt habe!

Was heißt „**Wiedergeburt**“? In dieser Sendereihe erlebt man **wirklich** alles mehrmals! Zum Beispiel Ihre beiden Leichen: Siehe aus wie **Ertrinken**... doch in Wahrheit war's **Vergiftung!** Das habe ich **AUCH** schon mal erlebt!



Nach den Tests zu schließen, ist das **Lebensmittelvergiftung** durch **Botulismuskeime!**

Hm... was ist bloß aus den guten, alten Fernsehorden wie **Ersticken**, **Erwürgen** oder **Erschießen** geworden?

Im Magensaft ist keine Spur von dem Gift! Die Analyse zeigt nur **Milch & Zucker!**

He! Sie testen ja den **Kaffee des Inspektors!**

Ha-ha... irre komisch! Ah... **HALT!** Wenn Sie meinen Kaffee testen, was **TRINKE** ich da...?

WÜÜÜRRRR!!!



Wie läuft's?

Prima! Ich bin schon zwei Spiele vorn...!

Nein, ich meine die **Vergiftung!** Heute kamen nämlich **zwei neue Fälle!**

Insgesamt also schon **VIERT!** Wir müssen schleunigst rausfinden, was diese Fälle **verbindet**: Ob die Opfer im gleichen **Restaurant** gegessen haben... oder auf demselben **Klo** waren! Denn so was kann sich ausbreiten wie ein **Lauffeuer!**

Eine **Epidemie!** Oh nein... das wäre einfach **entsetzlich!**

Macht Ihnen das solche **Sorgen**...?

Und wie! Aber nicht wegen der **Leute**, sondern wegen meinem **Budget!** Ich kann mir nicht **schon wieder** eine Epidemie leisten! In der letzten Sendung hatten wir eine **Pest-Epidemie** — die erste seit 400 Jahren... und in der vorletzten **Lepra!** Haben Sie eine Ahnung, wie hoch für alle diese Leichen die **KÜHLKOSTEN** sind?!!



Zum ersten Mal in dieser Woche hab' ich Zeit zum **Essen!**

Schnell, Grins! Eben wurde ein **neuer Botulismus-Fall** eingeliefert!

Wieso so eilig? So 'ne Leiche läuft uns doch nicht **fort!**?

Diese Leiche **LEBT** noch! Also los! Verlieren Sie keine Zeit mit **Luxus wie Essen!** Das besorge **ICH** für Sie! Hier mit der Speisekarte...

Moment! Wo bleibt unser üblicher **Kneipen-Spaß**, wo ich 'nen **Witz** erzähle... und Sie die **Pointe** verraten?!

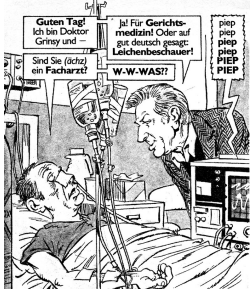
Na schön: „Einer zum Schrauben der Birne und zwei zum Drehen der Leiter!“ — Und jetzt **LOS!**

Mghm! Gmgt! **WAS?**

Pardon... ich war mit dem Essen noch nicht fertig! Ich muß dringend mit dem Patienten sprechen, Doktor! Vielleicht kann er mir **Hinweise** geben, die uns helfen, **zahlreiche Leben** zu retten!

Schön, aber nur für **zwei Minuten!** Sein Zustand ist **äußerst kritisch!** Ein **Schock** wäre für ihn **TÖDLICH!**







Stimmt, Grinsy... da könnte was dran sein!

Woher haben Sie das EIS?

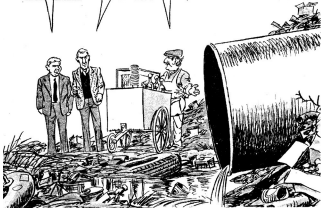
Das mach' ich selber! mit diesem Wasser da!

Gucken Sie, Inspektor! Eine dreckige Brühe! Was erwarten Sie für zehn Cent? Karlsbader Sprudel?

Ich brauche eine Probe von Ihrem Eis... zur Analyse!

Gratisproben gibst's bei mir nicht! Und Scheck nehme ich auch keinen! Ich verkaufe grundsätzlich nur gegen BAR!

Na schön! Wir möchten nämlich wissen, ob da drin Botulismus-Keime sind! Unsinn! Da ist nur Erdbeer und Vanille drin!



Hallo, Grinsy!! Wo sind Sie denn bloß?!

Hier!! Ich mache gerade Mittagspause! WAAHHH!!

Was ist denn los mit Ihnen? Wohl noch nie eine lebende Leiche gesehen... was?

Sie sind sicher gekommen, um mir zur Aufklärung des Botulismus-Falles zu gratulieren!?

Gratulieren?! Daß ich nicht kichere... wo wir Ihre wegen bis zum Hals in Prozessen stecken!?

Die Kneipe hat uns auf Schadenersatz als Folge der Panik verklagt...

... das Krankenhaus hat Anzeige erstattet... wegen Totschlags eines Patienten...

... und der Eismann hat uns wegen Geschäftsstörung verklagt! — Ehrlich gesagt, Grinsy: Eine Epidemie wäre viel BILLIGER gewesen!



Aber vergessen wir die Sache... denn ich habe einen neuen Auftrag für Sie. Diesmal direkt vom FERNSEHEN!

Sehen Sie diese Show-Leichen?

Sie sollen rausfinden, woran sie so kläglich EINGEGANGEN sind!

Oh nein!! Da wird ja selbst einem Leichenbeschauber übel... würg'!



FRANK ELSTNER

ROBERTO BIANCO

WALTER GILLER

HORST BUCHHOLZ

ILJA

KURT FELIX

SIMONE RETHEL

URSULA MONN

WILLEM RUIS

Wenn von Gleichberechtigung die Rede ist, denkt jeder sofort an den Emanzipationskampf der Frauen – und vergißt völlig, daß es auch noch unzählige andere Gruppen gibt, die aufgrund eines kleinen Unterschiedes benachteiligt werden: Weil sie zu groß oder zu klein sind, zu dick oder zu doof, weil sie gern barfuß gehen oder kein eiskaltes Bier mögen, und so weiter. Im Namen dieser armen, unterdrückten Minderheiten fordert MAD, das Blatt für Freiheit und Gleichstrom, dringend gesetzliche Maßnahmen. Denn erst dann wird wahre Gerechtigkeit in unserem Lande herrschen . . .

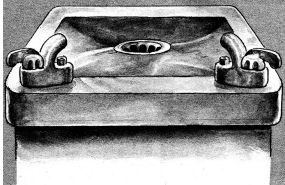
WENN DIE GLEICHBERECHTIGUNG WIRKLICH FÜR ALLE GILT

ZEICHNUNGEN: HARRY NORTH

TEXT: TOM KOCH



GLEICHBERECHTIGUNG FÜR PROFENVERKEHRTE



Wir sprechen Englisch	Wir sprechen Rumänisch	Wir sprechen Türkisch
Wir sprechen Spanisch	Wir sprechen Bayerisch	Wir sprechen Mongolisch
Wir sprechen Polnisch	Wir sprechen Lateinisch	Wir sprechen Tulu-Tulu
Wir sprechen Bantu	Wir sprechen Swahili	Wir sprechen עברית עברית
Wir sprechen Albanisch	Wir sprechen Keltisch	Wir sprechen עברית עברית
Wir sprechen Esperanto	Wir sprechen Undeutch	Wir sprechen עברית עברית

UND NOCH VIEL VIEL MEHR!!

WIR GEBEN UNVERBINDLICHE ODER FALSCH E AUSKUNFTEN
IN 167 SPRACHEN UND ERFÜLLEN DAMIT DAS GESETZ ZUR
GLEICHBERECHTIGUNG FÜR FREMSPRACHIGE



GEBRÜDER FROBISCH GmbH
Sehr geehrter Herr!

Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 16. April teilen wir Ihnen hiermit mit, daß die Bestellung von 5 t Hühnerfett in der ~~vor~~ übernächsten Woche zugestellt werden wird.

AKTENNOTIZ AN ALLE ARBEITUNGSLEITER


Das Gesetz zur Gleichberechtigung von Nieten und Versagern verbietet es, Sekretärinnen nur deswegen zu rügen, weil sie nicht tippen können oder die Rechtschreibung nicht beherrschen. Es ist daher auch nicht gestattet, fehlerhafte Briefe neu schreiben zu lassen! Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft.





Flack & Drocker
SCHAUM GUMMI HAMMER

Dieses Werkzeug entspricht in vollem Umfang den Gesetz zur Gleichberechtigung für Toppatsche, und ist garantiert ungeeignet zum Einschlagen von Nägeln oder Urteilen für Heulen wie SE lebensgefährlichen Tätigkeiten.




DIESSE FITZBAHN WURDE UMGEBAUT IN ANPASSUNG AN DAS GERECHT ZUR

GLEICHBE-RECHTIGUNG FÜR SÄUFER

UM AUCH VOLLTUNKENEN VERKEHRSMITGEHENDEN DIE MÖGLICHKEIT ZU GEBEN IHR FAHRZEUG GEFÄHRLICH ZU ERSCHEINEN.

STADT-BIBLIOTHEK
 DIESE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNG ERFÜLLT DAS GESETZ ZUR GLEICHBERECHTIGUNG VON IDIOTEN UND INTELLIGENZBESTEN



INTELLIGENZ-QUOTIENT 60-90
 Maßbücher
 Pornos
 MAD-Hefte

INTELLIGENZ-QUOTIENT 90-130
 Romane
 Sachbücher
 Biographien

INTELLIGENZ-QUOTIENT ÜBER 130
 Philosophie
 Tuffologie
 Proctologie

... nur zu dem Schluss kommen, daß zumindest in Teilbe-
 ng d

DREI SCHWENGEL FÜR CHARLY
 HEUTE 21:00 UHR ★ 2. PROGRAMM



mit
Farah Doppelkinn ★ **Wabbel Vielfraß**
 ★ **Fiffi LaFett** ★

(Dieses Programm entspricht den Bestimmungen des Ge-
 setzes zur Gleichberechtigung für Stars mit Übergewicht.)
 berale Kulturblick von keinerlei Sachkenntnis getrübt ist, die
 Stadtteilkultur, entdeckt unter der Führung der (Hama)
 Biallas, de

ES HAT GESUNDIGT: PETER FRÜHN



PATER MAX

Dieser Beichtstuhl wurde gemäß den Richtlinien zur

GLEICH-BERECHTIGUNG FÜR ANGEGER

eingrichtet, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Schandtaten laut und öffentlich auszusapornen.

Nie war die Zahl der Erfindungen so groß wie in den letzten Jahrzehnten – und nie gab es so viele Enttäuschungen darüber! Egal, ob Fernsehen, Computer oder Digitalität ... alle diese Neuhiten brachten mindestens ebenso viele Nachteile, wie sie Vorteile hatten. Und

Nie war die Zahl der Erfindungen so groß wie in den letzten Jahrzehnten – und nie gab es so viele Enttäuschungen darüber! Egal, ob Fernsehen, Computer oder Digitalität ... alle diese Neuhiten brachten mindestens ebenso viele Nachteile, wie sie Vorteile hatten. Und

warum? Weil es die lieben Erfinder immer so eilig haben, ihren Kram auf den Markt zu kriegen, daß sie sich gar keine Zeit mehr nehmen, ihre Geistesblitze richtig auszuwerten zu lassen. – Zum Glück ist wieder einmal MAD, das Fachblatt für Patentanwälte, zur Stelle und bietet Ideen für einen

Dieses Zusatzgerät kann an jeden Fernseher angeschlossen werden und filtert vollautomatisch alle jene überflüssigen Geräusche aus, die uns innerlich so nerven: Das wackelnde Konservenglas bei bestimmten „Komödien“, das ewig gleiche, unnatürliche Reifungsgeräusch bei US-Kernis und dem unerschütterlichen Beifall für Clinton, Thomas, Hook...

Zwar gibt es heute in jeder besseren Kamera einbaubare Belichtungs-
mometer, automatische Schärfenotzeiler und andere Wunderdinge, die
leichten wie auch ein problemloses Knippen ermöglichen – aber **wirklich**
nämischer ist die Kamera erst jetzt: Durch den Katapult-Verschluss,
der beim Drücken des Auslösers mit Hilfe einer Federung verbunden,
das wir heute schwarze Bildchen im Fotoalbum kleben müssen, weil wir
schon mal geschossen hatten, aus der Dunkelheit der Kamera abgezogen

Zwar wurde über den CB-Funk viel geredet, aber so richtig durchgesetzt hat sich dieses Verständigungsmittel unter den Autofahrern bisher nicht. Und warum nicht? Weil die CBler darauf bestehen, in einem völlig unverstündlichen Fach-Kauderwelsch zu reden? – Mit Hilfe dieses Gerätes werden sinnliche CB-Phrasen in schriftliches Deutsch rückübersetzt und können so leicht nachgelesen, wie sie tatsächlich klingen bzw.

Da gibt es zwar supermoderne Garagenboxen mit Funksteuerung, ... aber was nützen sie, wenn man dann trotzdem vor dem Reiseführer runter in den Regen muß, weil die liebe Familie ihr Gartengelb in der Garage reinstecken darf? Hier hilft nur ein kräftiger Elektromagnet, der mit dem gleichen Funktion wie die Garagentüröffnung in Betrieb gesetzt wird und unverzüglich auch den lästigen Krimskram aus der Wand löst, der dann seinen Resten die Wegweisung

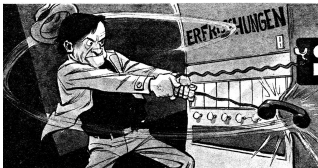
Alarmiert durch die Nachricht, daß jährlich Edelmetall im Wert von vielen Millionen Mark auf Nummerwiederschen im Abfall verschwindet, wurde diese hochweisene Wammlage entwickelt: Ein Detektor, der an Spüle, Klo oder Müllschlucker angebaut wird und jedesmal ein erhebliches, unüberhörbares Geheule ausstößt, wenn irrtümlich Wertgegenstände wie silberne Löffel, Platinhaare oder Ornat kostbarer Goldschmuck in den Müll wandern.

Nicht ist ärgerlich, als wenn man dringend wissen will, wie spät es ist – und eine Digitaluhr besitzt, die die Zeit nur auf Knopfdruck anzeigt: ... ohne daß man die Hände dafür frei hat! Hier hilft der handliche „Drückelinger“, der nach dem Prinzip des orientalischen Rückenkratzers entwickelt wurde und mit dem Mund an jede beliebige Stelle gedrückt werden kann, wo gerade gedrückt werden muß.

Je mehr Menschen sich einen Swimming Pool leisten können, desto mehr können gibt es, die kopfüber reinspringen, ohne zu gucken, ob da überhaupt Wasser drin ist! Anstelle von Rollstuhl oder Sarg, den Sie als Folge einer solchen Tat brauchen, kaufen Sie sich lieber vorher diesen Trampolin-Überrag, der automatisch über das Becken rittzt und jeden übermütigen Springer in Sicherheit schiedet, sobald der Wasserspiegel unter ein bestimmtes Minimum sinkt.

Mit diesem uhrenähnlichen Gerät, das sich diskret am Rasenränder jedes Nachbarn anbringen lässt, sichern Sie sich Ihre wohlverdiente Morgenschlaf. Denn ein „Zeitränder“-Mechanismus blockiert die Zündung des Rasenmähers bis zu der von Ihnen eingestellten Stunde! Luxus-Ausführung auch mit Kalender-Uhr erhältlich, die, sozusagen einem besonders langen Schlaf angepasst,

NOTTELEFON FÜR AUTOMATEN



Direkt in den Automat eingebaut, stellt dieses Telefon auf Knopfdruck Direktverbindung mit dem Boss der Automatenfirma her. Der Kunde, dessen Geldstücke die Maschine verschluckt hat, ohne dafür Ware auszuspielen, braucht jetzt nicht mehr mit den Fäusten verzweifelt auf das Groschengrab zu trommeln, sondern kann dem Verantwortlichen persönlich mitteilen, was er von ihm und seinen ★☆☆&Maschinen hält!!

SAUGTAPETE ZUM HÄNDETROCKNEN



Zwar gibt es schon viele Toiletten mit hygienischen Heißluft-Händetrocknern – aber meistens laufen diese Dinger entweder zu kurz oder zu schwach oder zu heiß oder überhaupt nicht! Deshalb die praktische Lösung: Saugtapeten nach dem Prinzip des Löschpapiers! Ein paar Sekunden dagegengedrückt – und schon sind die Pfoten wieder trocken. Und jeden Abend wird dann die alte Lage abgerissen und eine neue darübergespannt.

WARNSIGNAL FÜR AUTOMATIK-TÜR



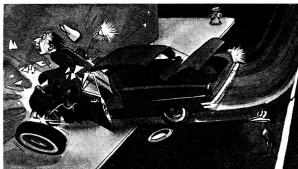
Vorbei ist die Peinlichkeit für alle Leute, die in Kaufhäusern oder Flughäfen eine Tür aufstoßen wollen – die sich im selben Augenblick von alleine öffnet. Diese Anlage arbeitet nach dem gleichen Prinzip wie der Türöffner selbst, tritt aber noch vor diesem in Aktion und kündigt dem Näherkommenden das Öffnen der Tür mittels Leuchtschrift so rechtzeitig an, daß er gar nicht erst in Versuchung gerät, wie ein Idiot ins Leere zu stoßen!

FALSCHNUMMER-DENKPAUSE



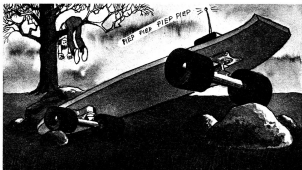
Nichts ist lästiger, als durch falschgewählte Nummern aus dem Schlaf gerissen zu werden! Um dies zu verhindern, wird zur Nachtzeit jedem Telefon ein Sprachcomputer vorgeschaltet, der dem Anrufer die Nummer sagt, die er eben gewählt hat, und ihm 10 Sekunden Zeit zum Überlegen gibt, ob sie auch stimmt. Nun folgt ein mahrender Hinweis auf die Strafen für nächtliche Ruhestörung – und erst dann wird der Anruf weitergeleitet!

BLINKLICHT MIT ZWANGSSTEUERUNG



Ärgern Sie sich jedesmal halbtot, wenn ein Autofahrer vor der Kreuzung seinen Blinker betätigt – und dann stur geradeaus weiterfährt? Nicht mehr nötig... denn dieses neue Verkehrssicherheitsgerät führt genauestens aus, was das Signal besagt: Ein Hydraulikgestänge, das mit der Steuerung verbunden ist, zwingt das Fahrzeug, in jene Richtung einzubiegen, die das Blinklicht anzeigt – egal, ob es dem Fahrer paßt oder nicht!

SKATEBOARD-NOTRUF



Dieses Mini-Radargerät mißt haargenau die Entfernung, die der Skateboardfahrer nach einem Unfall durch die Luft geflogen ist, und holt, wenn die Distanz größer als fünf Meter ist, über ein angeschlossenes Funkgerät automatisch einen Rettungswagen herbei. Überschreitet die Schleuderdistanz 10 Meter, so wird gleich auch ein Knochenspezialist alarmiert, und ist sie größer als 20 Meter, wird statt des Rettungsfahrzeuges ein Leichenwagen bestellt.



ABT. ABSCHUSS-KLASSE

Da hätten wir's, das typische Abschlussfoto einer typischen Schulklasse, Jahrgang 1981. Guckt euch die hoffnungsvollen Gestalten genau an und...

RATET MAL, WAS AUS DIESEN TYPEN WERDEN KÖNNTE!



Ratet mal, welche Typen als Egoist bei der Brandstiftung werden wird?

Ratet mal, welcher Typ als Omas Nachbargeliebter beim Fernsehen landen wird?

Ratet mal, welcher Typ bei den Barocken Stebertreibern landen wird?

Ratet mal, welche Typen in der Redaktion von BRUNA landen wird?

Ratet mal, welcher Typ als Buchverleger oder Minister landen wird?

Ratet mal, welcher Typ als Buchverleger oder Minister landen wird?

Ratet mal, welche Typen als Schriftsteller von Gruniger landen wird...

Ratet mal, welche Typen bei der technischen Schule landen wird...

Ratet mal, welcher Typ als Buchverleger oder Kollagenkünstler landen wird?

Ratet mal, welcher Typ als Autor-mechaniker in der neuen Werkstatt landen wird?

Ratet mal, welche Typen als Maschinist bei der Tagewerkstatt landen wird?

Ratet mal, welche Typen als Wasserbauingenieur bei der Tagewerkstatt landen wird?

Ratet mal, welcher Typ als Pantomime-Funk bei der Leuchtturm landen wird?

Ratet mal, welcher Typ als Agent beim Versteckspiel landen wird?

Ratet mal, welche Typen als Korbverleger, Buchverleger und Bild-Reparatur landen wird?

Ratet mal, welcher Typ als Buchverleger in seinem Lieblingsrestaurant landen wird?



ZEICHNUNGEN: JACK FICKARD

TEXT: LARRY SEGEL

* JEDER TYP IST NICHT AUS DEM KLASSENFOTO, SONDERN NUR AUS SEINER KARAKTERISTISCHEN GESTALTUNG



AUT: BERG-PRENGER

Der große MAD-Report

ZEICHNUNG: DAVID BERG



TROSTPLASTER



ENERGIEQUELLE



ENTSPANNUNG



EINSTIMMIG



VERSTÄRKER-ANLAGE



He, Opa! Was hast du bloß für ein **altnodisches Hörgerät!** Da weiß jeder sofort, daß du **schwerhörig** bist! Kauf dir ein **modernes**, das man gar nicht sieht, wenn es im Ohr steckt!

Zu teuer! Und außerdem bin ich mit dem alten **voll zufrieden** ... auch wenn es **kaputt** ist! Ich höre damit **viel besser!**

So ein Quatsch! Wie kannst du mit einem altnodischen, kaputten Hörgerät **BESSER** hören?!!

Weil die Leute, wenn sie den Kasten sehen, genau das tun, was **DU** tust ...

Sie reden lauter!



WETTERUMSCHWUNG

Was für ein **scheußlicher Tag!**

Bei so einem **Orkan** könnt ihr **unmöglich zur Schule!** Ihr bleibt also heute **ZUHAUSE!**

Hast dich schwer **geirrt!** Ist ein **herrlicher Tag!!**



HAUSFRIEDENSBRUCH

Ruf die **Polizei**, Waldemar! Da ist ein **Verbrecher** in unserem Haus!

Bist du dir **sicher?**

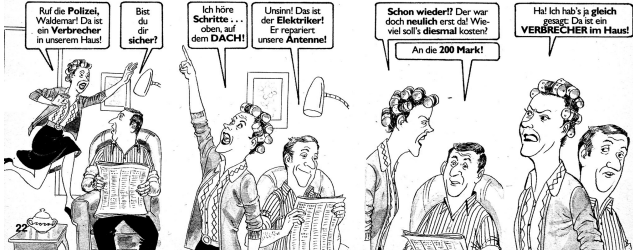
Ich höre **Schritte** ... oben, auf dem **DACH!**

Unsinn! Das ist der **Elektriker!** Er repariert unsere **Antenne!**

Schon wieder! Der war doch neulich erst da! Wieviel soll's diesmal kosten?

An die **200 Mark!**

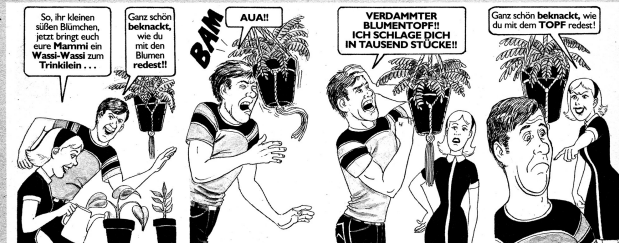
Ha! Ich hab's ja gleich gesagt. Da ist ein **VERBRECHER** im Haus!



TRADITIONSURTEIL



DURCH DIE BLUME



BELASTUNGSTEST



Wärst du bloß nicht so vorlaut gewesen!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du deiner Familie verstanden, man müsse wegen
der Kriegslage nicht immer gleich den Eiskübel holen ...



... und anschließend erzählt, was 230 Volt wirklich sind!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du rumzählst, wie du in deiner Jugend
ranfick auf die höchsten Bäume geklettert bist ...



... und dann feststellen mußt, daß die Bäume danach
wohl nicht ganz so hoch zu werden pflegen wie heute!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du mit dem Zellbrenner schmeißt, wie gut du
die Atombombe in deinen Auto versteckt hättest ...



... und die Typ überhaut keinen Spaß versteht!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du über CB-Funk mit „John 30“ flimmst ...

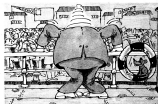


... und bemerkst, daß sich deine Frau ebenfalls so
emotionalen, kleinen Funkgerät angeschafft hat!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du vor der Schiffsreise als „alter, erhabener
Fährtenmann“ noch eine angebliche Mahlenz verordnest ...



... und alles schon dem Fischer schenkst, bevor
das Schiff überhaupt den Hafen verlassen hat!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du auf einer Party von deinen Abenteuern mit
wilden Beuten in tiefen Ouchang-Afrika erzählst ...



... und das Händchen der Gastgeberin dich nicht mag!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du den neuen Lehrling gründlich darüber aufklärst, was für ein Hornochse der Chef ist ...



... und er sich als Sohn des Chefs entpuppt, der das Geschäft von der Pike auf lernen soll!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du prahlst, was für ein toller Aufreißer du bist ...



... aber keine Ahnung hast, wie es dann weitergeht!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...

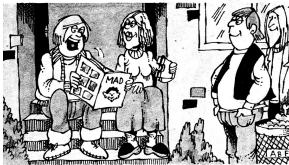


... wenn du bei einem Gala-Diner in überschwänglichen Worten die „hervorragenden Crêpes Suzettes“ lobst ...

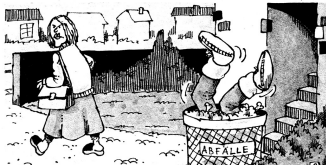


... und es sich herausstellt, daß du eben deine Papierserviette aufgefressen hast!

Du weißt, du hättest lieber deine Klappe halten sollen ...



... wenn du vor deiner neuen Eroberung damit angibst, daß du es warst, der diesen MAD-Beitrag verfaßt hat ...



... und sie ganz anders reagiert, als du erwartest hast!



ABT. ROKOKO'N'ROLL

Für den Durchschnitts-Teenie ist klassische Musik irgendwas Dumpfes, schrecklich Ödes, was zu Staatsbegräbnissen abgeleiert wird und für Leute mit Hörgeräten erfunden wurde. Warum diese ablehnende Einstellung? Weil die Jugend die sogenannte „E-Musik“ meist gar nicht kennt! Und warum kennt sie sie nicht? Weil die Erwachsenen, die dafür zuständig sind, auf dem hohen Roß sitzen und keine Ahnung haben, wie man mit Teenies redet. Dabei wäre es doch so einfach! Denn wenn man die Pop-Zeitschriften durchblättert und die Hitlisten überfliegt, hat man schnell raus, daß man den Teenies so gut wie ALLES aufschwätzen kann. Man muß es nur richtig machen! Zum Beispiel mit Hilfe einer Zeitschrift namens ...

SOMMER-NOMMER 1981 ★ NUR NOCH DM 1,-

(FÜR WOHLTEMPERIERTE KLAVIERFREUNDE: 1 GULDEN)

Bravissimo

DAS CLASSIC-HOTSTAR-SUPERSOUND-MAGAZIN FÜR DEN OLDIE-FAN

**Das Geheimnis von
„LITTLE RICHARD“
WAGNER:**

Durch HASCH zum
„Fliegenden Holländer“
inspiriert???

**F. HAENDEL
WEHRT SICH:**

Warum ich mich
nicht für die
Wienerwald-
Reklame ein-
spannen lasse!

**Bravissimo-Mode:
MIT LANGEN HAAREN
SEIT 200 JAHREN!**



BLONDIE & FRANZIE: ROMANTIK-ROMANZIE?

Der Grund, warum FRANZIE SCHUBERT die „UNVOLLENDETE“ unvollendetet!

**EIN WIEGENLIED
WIRD ZUM SCHLAF-ROCK!**
Dazu Joe BRAHMS: Na und?

**BETHOVEN-
SUPERPOSTER:
ROCKY
HÖRROHR
SUPERSTAR!**

BRAVISSIMO-STARSCHNITT: DIE WIENER PHILHARMONIKER IN LEBENSGRÖSSE!

Das **BIG MOZ!**

Wonderboy WOLFMAN MOZART lebt! In einer einmaligen, superduften Gedenksammlung für deine Wand, neben dein Bett oder direkt über dein Herz! Für lächerliche DM 199,- (+ Nachnahmegebühren).

BIG MOZ IN LEUCHTENDEN FARBEN



Wolffman in action: Vier geniale Fotos vom Genius, wie er musiziert, läßt, schläft und sich in einer heißen Gegend kratzt! (Nein, nicht wo DU meinst, du Schwein... sondern in Neapel und im Vatikan!)

BABY BIG MOZ



Wie es anfing: Mit 2 Monaten die erste Klavierstunde... mit 15 Monaten die erste Symphonie... mit 10 Jahren erstmals auf dem Topf!

BIG MOZ ZUM SCHMUSEN



Das lebensechte Püppchen: Es kann sprechen, lachen, zwölf Instrumente spielen und geht schon mit 35 Jahren kaputt!

DIE ZEITLOSE ERINNERUNG AN BIG MOZ



Nur diese Original-BIG-MOZ-Sonnenarmbanduhr* hat Wolffmans Original-Autogramm eingraviert! Schüttel-, stoß- und wasserfest!



* ANGEBOT NUR GÜLTIG IN LÄNDERN, WO DIE SONNE AUCH UNTER WASSER SCHEINT!

BESTELLKUPON

Her mit der kompletten BIG MOZ-Gedenksammlung für lächerliche DM 199,- (+ DM 10 Nachnahmegebühren!) Und außerdem will ich alles wissen über weitere tote Musikstars, die Ihr vermarktet habt!

NAMEN

ANSCHRIFT

ANDERE TOTE MUSIKER, DIE ICH LIEBE:

LEBENDE MUSIKER, DIE ICH LIEBER TOT HATTE:

DIE BRAVISSIMO-ZENTRALE ANTWORTET

Schreibt, wenn Ihr mehr über Euren Star wissen wollt! Wir haben auf jede Frage die richtige Antwort – und wenn nicht, dann erfinden wir eben eine! Denn was lebende Stars nicht juckt, läßt tote erst recht kalt!

FRAGE: Mutti sagt, der Donauwalzer sei von Franz Josef Strauß. Aber Vati sagt, der sei selber ein Donauwalzer, weil er aus Bayern kommt und so fett ist.

ANTWORT: Erstens heißt das Johann, nicht Franz-Josef. Und zweitens sag' dem Vati, wir fahren hier einzig auf alte Meister ab, nicht auf alte Kalauer!



FRAGE: Ich stehe total auf Schuberts „Dreimäderlhaus“ und höre die Scheibe in einer Tour! Da ich mit meinem Hamburger Fußballclub demnächst nach Wien komme, möchte ich wissen, ob ich die drei Mädel in ihrem Haus besuchen kann!

ANTWORT: Nein, kannst du nicht mehr. Das Haus wurde nämlich im vergangenen Jahr von der Wiener Sittenpolizei geschlossen. Aber tröste dich: Die drei Mädel sind zusammen mit zwei Kolleginnen nach Hamburg-St. Pauli übersiedelt, wo sie am Fischmarkt ein neues Haus unter dem Namen „Das Forellengquintett“ betreiben!



FRAGE: Beim Salzburger Open-Air-Festival hörte ich neulich die schärfste Fassung von Rimsky-Korsakoffs „Flug einer Hummel“. Vor allem das Summen klang so naturecht, daß mir heut noch der Kopf brummt! Wer war denn dieser irre Gaststar?

ANTWORT: Eindeutig eine echte Hummel. Denn das genannte Musikstück wurde in Salzburg überhaupt nicht gespielt! Also los, guck mal in den Spiegel, ob du nicht einen mächtigen Hummel-Knubbel auf der Nase hast!



FRAGE: Beim Bolschoi-Ballett war angeblich ein Einbrecher, doch soll ihn Tänzer Boris Vorischloff, der gerade in Strumpfhose und Ballettröckchen antipptele, getötet haben! Ist denn Boris so stark?

ANTWORT: Das nicht. Aber der Dieb hat sich totgelacht, als er Boris sah!



FRAGE: Rico Rossinis „Diebische Elster“ ist echt Klasse. Aber wieso hat die Oper einen so komischen Namen?

ANTWORT: Ursprünglich hieß sie „Libyscher Elvis“ und war Oberst Gaddafis gedwidmet. Aber als sie ihm der Komponist überreichen wollte, maulte Gaddafi, dieser Schwachsinn könne ihm gestohlen bleiben, und zeigte Rossini einen Vogel – worauf Rico den Titel entsprechend änderte.



VAN... AUF DEM TRIP ZUR SPITZE

Ein Interview mit Lou „Van“ Beethoven, dem Superstar von 1810

VON MANFRED DÜNSER

(Ein großer Fan von Van)

Vor uns sitzt er: Aufregend sexy Beine . . . langes, so wellig verpieltes Haar, als wollte es sagen, „Los, verwuschel mich!“ . . . so strahlend babyblaue Augen, daß noch hundert Ellen weiter alle weiblichen Fans um Luft ringen und ohnmächtig umkippen . . . träumerisch und so rasend talentiert, daß seine Hits die Charts zum Explodieren bringen: Lou „Van“ Beethoven!

Wir treffen ihn im Beisel 54, dem neuen Action-Schuppen und Prominenten-Heurigen am eleganten Wiener Palatschinken-Ring. Über einer Runde Gumpoldskirchner auf Eisbrocken, Vans Lieblingsgetränk, fragen wir ihn, worauf er seinen Erfolg zurückführt.

„Auf harte Arbeit, Talent und meinen phantastischen Agenten Bruno“, sagt Van ohne Zögern. „Und natürlich Glück. Ohne Glück läuft nichts in dieser Branche. Und irgendwie brauchst du auch den Riecher, was für Musik die Leute anmacht. Das muß du draufhaben, und dann ab die Geige!“

„Wie steht dann einer wie du zu Typen wie Basti Bach und seinen Konzertheulern von damals?“

Van lehnt sich lässig zurück. „Opa-Kram. Das bringt's nicht mehr. Die Teenies stehen nicht auf so harten Beat, sie fahren heute auf softe Melodien ab und auf dufte Texte mit irgendwie Sinn dahinter!“

Und dann läßt Van eine Bombe los: Seine sämtlichen Instrumentalhits will er vertexten! Wau! Das heißt also, daß man in Kürze solche Wuchtbrummen wie die funky Fünfte (Ta-ta-ta-TAA!) oder das poppige Violinkonzert in D nicht nur rocken kann, sondern auch trällern!!!

„Die Eroica wird mit fetzig aggressiven Texten aufgemotzt und kommt völlig neu raus“, verrät er uns seinen neuesten Soundtrip, den er übrigens



seinem französischen Kumpel Napoleon gewidmet hat.

„Und wie soll die Nummer heißen?“ fragen wir. „Eine kleine Machtmusik“, sagt Van, „aber da kann sich noch einiges ändern.“

Privat dagegen hat sich nichts geändert. Von fester Freundin keine Spur, doch brodelte es in der Gerüchteküche. Zum Beispiel von einem rothaarigen Groupie neulich in der Garderobe der Wiener Staatsoper. „Na, Van?“

„Ein Autogramm wollte sie nur. Und dann hab ich ihr was erzählt.“ Van zögert ein wenig. „Aber mitten im 3. Satz ist sie abgehauen. Wahrscheinlich verstand sie kein Scherzo.“

Noch ein anderes Gerücht: Van soll schlecht hören. Wir fragen ihn geradeheraus: „Und wie steht's mit deinem Gehör?“

„Doofe Frage.“ Van scheint irgendwie verwirrt zu sein. „Ab und zu wird's geputzt, und dann hänge ich es wieder über den Kamin!“

Jetzt sind **WIR** verwirrt. „Dein Gehör, Van!“ wiederholen wir brüllend. „**DEIN GEHÖR!**“

„Ach so, mein Gehör!“ Jetzt muß er grinsen. „Und ich hatte verstanden, mein **Gewehr** . . .“



Die lose Seite

STARGEFLÜSTER aus der CLASSIC-SZENE gehört und motiviert von TOMMY SCHALK

Heiße Gerüchte schwirren in Klimper-Clubs über den polnischen Tastenkitzler **Freddy Chopin**: Soll ein irre flinker Bursche sein! Mit seinem „**Minutenwalzer**“ rast er im Affentempo auf die Spitze der Hitliste zu, und bei den Mädels ist er sogar noch schneller! „Seine Masche müßte **Dreißig-Sekunden-Walzer** heißen!“ bekennt Lechzkaja Tussinsky, 16. Wau, Freddy! Tja, wer Klavier spielt! . . . Ob **Ritzy Ravel** 'nen toten Punkt hat? Oder strickt er wieder mal bloß die neueste Gagmode mit? Denn sein letzter Stomp ist wirklich das letzte! Ewig dieselben Töne, wieder und wieder. Er nennt's „**Bolero**“, klingt aber eher „hohl und leero“! Wohl mit dem Synthi gemacht, was, Ritzy? Schnarch!! . . . **Lou „Van“ Beethoven** bastelt noch an seiner neuen Nummer. Ein Oratorium für 400 Mitwirkende



Ritzy Ravel



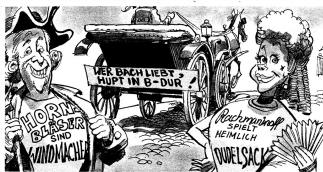
Old Daddy Haydn

– in Taubstummensprache! Hm, das Gerede über seinen Zores mit dem Gehör scheint also zu stimmen! . . . Habe mir gerade nochmal **Ritzy Ravel** „**Bolero**“ (würg) angehört, ob der vielleicht doch was taugt. Ja, tut er: Man könnte damit jedem Spion zum Geständnis bringen, wenn man ihm die Schnulze mehrmals hintereinander vorspielt! . . . Trouble für Viel&Geschwindschreiber **Old Daddy Haydn**! Tappte in Grinzing mit seinem Einspanner und 1,5 Promille in eine Bullenfalle und mußte über Nacht in den Knast! Am nächsten Tag war er um eine Erfahrung reicher – sowie um 4 Streichquartette, 2 Cello-Sonaten und 1 Symphonie! . . . **Frank „Langfinger“ Liszt** hat jetzt schon seine zweite Ungarische Rhapos-, äh, Rapsod-, hm,

Rhappoz-, ist ja auch egal. Wird garantiert der gleiche Reinfall wie seine erste, bei der ja auch kein Schwein wußte, wie man so was schreibt. Selber schuld, Frankiboy, wenn du dir so dämliche Namen suchst! . . . Totale Verwirrung unter den Fans von **J. Feeling Mendelssohn**, als J. neulich vom jüdischen zum protestantischen Glauben übertrat. Wohl noch nichts gehört von Maharishi, Poona und den Moonies? Na ja, war ja immer schon ein bißchen arg altmodisch, der gute Feeling! . . . Heiß und aktuell!! Soeben kommt's aus dem Fernschreiber: **Ritzy Ravel** hat mit dem Ultrafetzter „**Bolero**“ die Nummer Eins der Hitliste geschafft! Bravissimo, Ritzy! Wir haben's ja immer schon gewußt, daß du der Größte bist!!!



J. Feeling Mendelssohn



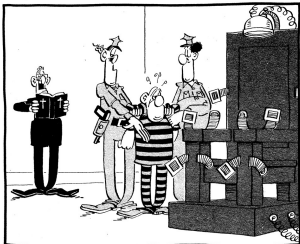
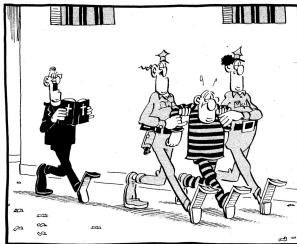
KLEBEN UND KLEBEN LASSEN!

ANZEIGE

Zeig, daß du nicht von Gestern bist – mit den heißesten Botschaften von Vorgestern auf toschenden Aufklebern von Heute! Die schärfsten Bestsellersprüche wie „**Rettet den Sterbenden Schwan**“, „**Liszt's Liebestraum statt Sexunterricht**“, „**Besetzt leerstehende Tannhäuser**“ u.a. Pro Aufkleber nur DM 1,- (komplett mit T-Shirt DM 15,-, komplett mit Pferdegepäck DM 999,-)

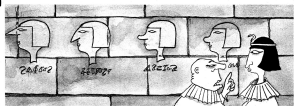
* Angebot ungültig in Böhmen, Mähren, Friaul oder anderen Gegenden, wo der Versand lebender Pferde per Post behördlich verboten ist.

FRÜHMORGENS, IN SING-SING





KOLUMBUS BEIM KARTENSTUDIUM VOR SEINER ERSTEN AMERIKA-REISE



KLEOPATRA ÜBERLEGT, OB SIE SICH DIE NASE OPERIEREN LASSEN SOLL

Kaiser Nero ...



... UND SEINE ERSTE FIDELSTUNDE

MIT SCHNAPPERTUSE

Und nun als Bildungsbeitrag, damit man dieses Heft auch in der Schule lesen darf, ein paar ...

HISTORISCHE FOTOS, die man in keinem Geschichtsbuch findet

GEZEIGT VON: PAUL HENRI FORD

ADOLF HITLER ...



... ERFINDET DEN PARADESCHRITT



EIN GRIECHISCHER KRIEGER KOMMT VERSPÄTET VOM URLAUB ZURÜCK



DR. LIVINGSTONE BEI SEINER ERSTEN BEGEGNUNG MIT PYGMÄEN

ABONNIEREN GEHT ÜBER STUDIERN!



So lautet ein altes Sprichwort. Und es trifft voll ins Schwarze. Denn überlegt doch mal, wie teuer so ein Studium ist! Und wie zeitraubend! Gar nicht zu reden von Wohnungsproblemen! Da ist ein MAD-Abo bequemer: Es ist billig, kommt nur zwölfmal im Jahr, und die Hefte kann man auch im Freien lesen! Also los - studiert nicht lange rum, schon gar nicht über diesen Text, sondern bestellt lieber



EIN JAHR- ABONNEMENT



MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

FÜR NUR NOCH
DM 32,50*

* Dieser Preis enthält nicht nur zwölf kostbare MAD-Hefte, frisch aus der Druckerei, sondern auch deren Verpackung in zwölf solide Tüten, nebst liebevoller Beschriftung derselben mit ihrer Adresse sowie die Bezahlung der horrenden Postgebühren, damit Ihnen der Briefträger dieses unübertrefflichen Labels für Herz und Seele jeden Monat persönlich ins Haus trägt.

...UND DAZU DIE GROSSE MAD - RAMSCHPARADE

Für DM 3,80 bei Ihrem Kiosk (sofern diese Wertpapiere nicht schon wieder ausverkauft sind)

MAD-Extrahefte

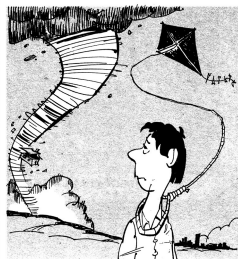
- 1 - Die Schädteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - MAD-Buch der Bildung
- 4 - Don Martin liebt Welt
- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Stampede
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Verführbuch
- 9 - MAD-Buch des Schneckers
- 10 - MADs großes Scherz-Buch
- 11 - MAD-Buch der Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 13 - Don Martin MAD-Museum
- 14 - MADs faszinierende Funde

MAD-Taschenbücher

- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - Viva MAD! von Aragon
- 3 - "Hage" von Al Jaffee
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - Spion! von Prohask
- 6 - Berg: "MAD-Report"
- 7 - "Werte Welt" von Aragon
- 8 - Al Jaffee "Dumme Sprüche"
- 9 - MAD-Buch der Lebensbi
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Das MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport

- 15 - Total verrückt! von Aragon
- 16 - Dave Berg setzt sich um
- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jaffees Monster-Buch
- 19 - MADs großes Müll-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. II
- 21 - Axtalos: Buch der Technik
- 22 - "Zum Schellen" von Aragon
- 23 - "Kip'n Hin" von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jaffees "Buch der Erfindungen"
- 28 - "MAD-Schlag" von Aragon
- 29 - He MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Tiefe

WOLLEN SIE STERBEN, WEIL DIESES HEFT ZU ENDE IST?



WARTEN SIE NOCH AUF DAS NÄCHSTE HEFT!

Trügerische Bilder...

MAD enthüllt, wie man einen Kinderfilm dreht!

Finsterer Verdacht...

MAD schürt Argwohn: Dinge, die uns mißtrauisch machen!

Bange Sekunden...

Die MAD-Stoppuhr mißt die wichtigsten Zeiten der Welt!

ALL DAS UND NOCH MEHR (WÜRG) IN MAD 149

...UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PFENNIG MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:



MAD-Extrahefte und Taschenbücher:

1 Extrahefte oder Buch DM 3,-
jedes weitere Heft oder Buch DM 4,-

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel oder Nummern zusammen mit Scheck (heftig) absenden an: →

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an: →

VERLAGSUNION
Postfach 5707
6300 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 8904-607

An den
Williams Verlag, MAD-Abo
Postfach 52 06 06
2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE:

- ☐ Stück MAD-Aufkleber (5 St. DM 2,50)
☐ Stück Alfred-Poster (pro St. DM 2,50)
☐ Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 10,-)
☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 32,50
(die nächsten 12 Hefte portofrei im Haus!)

Den Betrag von DM habe ich
per Scheck () in bar beigetragen;
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2007 04-2006 eingezahlt.

(Bitte keine Münzen beilegen - kleinere Beträge können Sie als Briefmarken schicken. Und dem Geduld. Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!)

Name _____

Straße _____

Postzeit/Postort _____

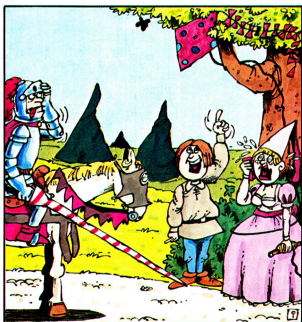
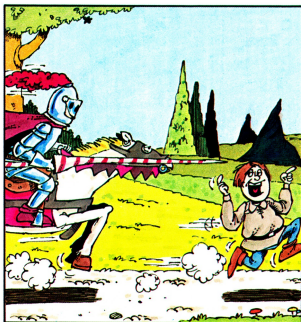
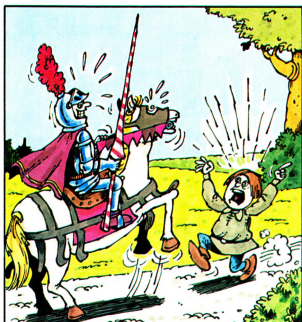
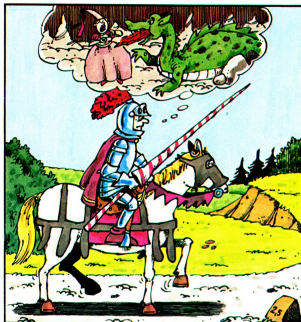
Unterschrift _____

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzangabe der E. C. Publications Inc. New York
Herausgeber: Klaus Reicht - Redaktion: Herbert Feuerstein
Redaktionsassistent: Max Berthold und Ulfy Arndt
Grafik: Horst Schättiger, Helmut Göttinger
Titelbild und Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann
Anschrift für Leserbriefe: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
MAD in U.S.A.

Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserzirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerdts & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industriestrick AG, Essen
Published in Germany



DAS MÄRCHEN VOM Drachentöter





ALFRED E. NERO